

FEUERWEHRHÖRMSDORF



JAHRESBERICHT 2018



Im Alltag Nachbar, im Notfall Partner!

DER KOMMANDANT



Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Ein durchaus interessantes Jahr 2018 liegt hinter uns. Unwetter beschäftigten uns, vor allem im Dezember 2017 fast über Gebühr, aber

auch erfreuliches, wie die Anschaffung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges konnte umgesetzt werden.

Unwetter

Blickt man in andere Teile der Steiermark oder Österreichs muss man eigentlich fast sagen, dass wir uns noch in einer einigermaßen glücklichen Lage befanden. Dennoch richtete vor allem der Sturm im Dezember schwere Schäden in unserer Gemeinde an. Von 11.12.2017 bis 16.12.2017 stand unsere Feuerwehr, wie andere Feuerwehren der Umgebung auch, im Dauereinsatz um diese Schäden zu beseitigen.

Ein weiteres schweres Unwetter im September 2018 sorgte für einen Hochwassereinsatz, der aber trotz allem noch weitaus schlimmer hätte ausfallen können.

All dies sorgte für einen neuen Rekord an Einsatzstunden, 959 von insgesamt knapp 7.500 Stunden wurden nur für Einsätze aufgewendet. Einmal mehr darf ich an dieser Stelle darauf verweisen, dass all diese Leistungen von unseren Kameradinnen und Kameraden in ihrer Freizeit erbracht werden und diese für Einsätze oftmals Urlaub oder Zeitausgleich nehmen müssen.

Bewährt hat sich bei all dem der in den letzten Jahren durchgeführte Rüsthausumbau. Im Lager wird nun Material für ebensolche Katastropheneinsätze vorgehalten, die im Rahmen des letzten Umbauabschnittes vorgenommenen Elektroinstallationen mit USV-Anlagen in den einsatzrelevanten Räumlichkeiten sowie die Notstromversor-

gung sorgte vor allem im Dezember trotz längerfristiger Stromausfälle für einen fast normalen Einsatzablauf.

Neues Mannschaftstransportfahrzeug

Das bisherige Mannschaftstransportfahrzeug war bereits 20 Jahre alt, hatte 317.000 km auf dem Tacho und war entsprechend reparaturanfällig.

Nach 16 Jahren kann ein solches Fahrzeug laut den Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes getauscht werden, womit die Mindestnutzungsdauer um vier Jahre überschritten war.

Mit der Anschaffung über die Bundesbeschaffungsgesellschaft konnte eine äußerst kostengünstige Lösung gefunden werden, damit konnte beim Frühschoppen Ende August das neue Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt werden.

Investitionen in die Zukunft

Unser Fuhrpark und das Rüsthaus sind aktuell auf einem sehr guten Stand, nichts desto trotz ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen, auf die es zu reagieren gilt.

Aufgrund zunehmender Unwetterlagen ist es 2019 geplant, einen weitere Nasssauger anzuschaffen. Darüber hinaus haben unsere Atemschutzgeräte mit 18 Jahren ihre Mindestnutzungsdauer erreicht und müssen 2019 ausgetauscht werden. Neue Technologien in diesem Bereich sorgen für mehr Sicherheit der Einsatzmannschaft und sind daher sinnvoll und notwendig.

Auch unsere Einsatzhelme sind in die Jahre gekommen und zum Teil schon sehr verbraucht. Es wurde daher der Beschluss gefasst, 2019, nachdem 2018 bereits die ersten Exemplare getauscht werden mussten, die Einsatzhelme der restlichen Mannschaft ebenfalls auszutauschen, um die Sicherheit gewährleisten zu können.

Um im Ernstfall bei Katastrophen-

einsätzen noch besser gerüstet zu sein, ist zudem der Einbau einer automatischen Notstromumschaltung im Rüsthaus vorgesehen. Dies hat den Vorteil, dass wir auch bei Stromausfall uneingeschränkt alarmierbar bleiben.

Änderung des Berichtsjahres

Mit 2019 wird das Berichtsjahr der Feuerwehren mit dem Kalenderjahr angeglichen, das heißt, das Berichtsjahr geht nicht mehr von Dezember bis November, sondern von Jänner bis Dezember. Das Berichtsjahr 2018 hat zum Ausgleich daher 13 Monate, die von 01.12.2017 bis 31.12.2018 reichen. Der vorliegende Jahresbericht deckt daher die Ereignisse dieser 13 Monate ab. Unabhängig von dieser Änderung stellt das Jahr 2018 dennoch ein Rekorderinsatzjahr für unsere Feuerwehr dar.

Mannschaft - unser wichtigstes Kapital

Mit Lukas Ressel konnten wir 2018 wieder ein neues Mitglied in unsere Feuerwehrjugend aufnehmen. Besonders freut es mich, dass wir aus der Feuerwehrjugend mit Markus Kogler und Julia Roschitz zwei neue Mitglieder in den Aktivstand überstellen konnten, die ab sofort für Einsätze bereit stehen und den Aktivstand stärken.

Unser wichtigstes Kapital ist unsere Mannschaft, denn ohne Menschen, die die Gerätschaften bedienen, hilft uns das beste Feuerwehrfahrzeug nichts.

Daher sind wir laufend auf der Suche nach neuen Mitgliedern, egal ob ab 10 Jahren in der Feuerwehrjugend, oder als Quereinsteigerin oder Quereinsteiger, welche sich als spätberufene für den Dienst am Nächsten als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr entscheiden.

Danke

Dies bringt mich auch schon zu meinen abschließenden Dankesworten.

Ganz besonders darf ich mich im Namen meiner Kameradinnen und

Kameraden bei der Marktgemein- de Eibiswald mit Bürgermeister Andreas Thürschweller bedanken. Nicht nur, dass die Gemeinde da- für Sorge trägt, dass die Kosten des laufenden Betriebes zu 100% gedeckt sind, so ist unser Bürger- meister bei allen Anschaffungen, die als sinnvoll und notwendig er- achtet werden, darum bemüht, die- se auch umzusetzen, sodass wir für die Bevölkerung bestmögliche Hil- fe im Ernstfall leisten können.

Bedanken muss ich mich aber vor allem bei meinen Kameradinnen und Kameraden. Die Freiwillige Feuerwehr funktioniert nur mit hochmotivierten Leuten, die zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit stehen, um im Ernstfall für den Nächsten da zu sein. Dazu wird noch großzügig Freizeit und Ur- laub in Ausbildungen und nicht zuletzt die Mittelbeschaffung in- vestiert, damit auch wir unseren finanziellen Beitrag zu den An-

schaffungen leisten können. In diesem Zusammenhang darf ich nicht zuletzt auch Ihnen liebe Be- völkerung für Ihre Spendenberei- tchaft und unsere Festbesuche danken, die zur Finanzierung der Feuerwehr wesentlich beitragen!

HBI Dipl.-Ing. (FH)
Hans Jürgen Ferlitsch

FINANZEN

Im **ordentlichen Haushalt** des übertragenen Wir- kungsbereichs, welcher den laufenden Betrieb ab- deckt, verfügte unsere Feuerwehr im Jahr 2017 über ein Budget von € **33.000,-**, welches fast zur Gänze durch die Gemeinde Eibiswald getragen wur- de, € 1.200,- wurden als Förderungen seitens des Lan- desfeuerwehrverbandes budgetiert.

Diese Summe gliederte sich in folgende Posten:

- **Anschaffung geringw. Gebrauchsgüter** € 1.900,-
- **Schutzausrüstung und Dienstkleidung** € 8.400,-
Dienstbekleidung, Einsatzbekleidung, Änderungen an Bekleidung
- **Treibstoffe** € 2.600,-
- **Reinigungsmittel** € 600,-
- **Chemische Mittel** € 1.900,-
Schaummittel
- **Schreib-, Zeichen- und Büromittel** € 300,-
- **Druckwerke** € 500,-
Fachzeitschriften und Zeitungen
- **Sonstige Verbrauchsgüter** € 200,-
Verbrauchsgüter für Geräte wie Batterien usw.
- **Instandhaltung von Feuerwehrgeräten** € 1.600,-
Jahresüberprüfung Atemschutzgeräte, gesetzl. Ge- räteprüfungen extern, allgemeine Instandhaltung aller Gerätschaften;
- **Instandhaltung Fahrzeuge** € 6.200,-
§57a Überprüfung der Fahrzeuge, TÜV-Prüfung Seilwinde, Reifen für MTF, laufende Instandhal- tungsarbeiten an den Fahrzeugen;
- **Instandhaltung Betriebsausrüstung** € 800,-
Instandhaltung Ausstattung Rüsthaus
- **Portogebühren** € 200,-
- **Telekommunikationsgebühren** € 1.900,-
Telefongebühren, Internetgebühren (gesamtes Mehrzweckgebäude), SMS-Alarmierung, Alarmin- formationssystem
- **Geldverkehrsspesen** € 400,-
- **Versicherungen** € 2.300,-
Fahrzeugversicherungen, Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung Mannschaft, Geräteversiche- rung;
- **Entgelte für sonstige Leistungen** € 1.100,-
Nenn gelder für Bewer- be, Ausbildungsprüfungen,

- Ausbildungsseminare und dgl.;
- **Hilfsschatzbeitrag** € 100,-
- **Entschädigungen** € 2.000,-
Entschädigungen für Kursbesuche an der Feuer- wehrschule und dgl.

Zusätzlich zum genannten Budget werden die Ver- bandsbeiträge für den Bereichsfeuerwehrverband und den Landesfeuerwehrverband den Gemeinden direkt vorgeschrieben.

Gegenüber 2017 musste das Budget um € 9.700,- er- höht, werden, dies lag in erster Linie an der Anschaf- fung von neuer Schutzausrüstung für sechs Mitglie- der, eine Garnitur kostet dabei rund € 1.000,- und am Service, welches für das Tanklöschfahrzeug notwen- dig war und mit € 2.500,- zu Buche schlug. Zusätzlich wurden auf Wunsch der Gemeinde vorbeugende Mit- tel für die Fahrzeug- und Gerätereparatur von € 3.000,- budgetiert, um Budgetüberschreitungen zu verhindern und besser Planbarkeit zu gewährleisten. Letztendlich wird es im Rechnungsabschluss 2018 erstmalig ein Plus von rund € 1.000,- geben, das heißt, dass das Budget nicht voll ausgeschöpft werden muss- te.

Pro Einwohner unseres Löschbereiches (1.211 Ein- wohner lt. Registerzählung 2011) kostete der laufende Betrieb 2018 lt. Budget damit € **27,25**.

Im **außerordentlichen Haushalt** des übertragenen Wirkungsbereiches waren für 2018 zusätzlich € **63.400,-** veranschlagt.

Im Wesentlichen diente diese Summe der Anschaf- fung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges, aber auch die Ausrüstung für die Menschenrettung und Absturzsicherung musste aufgrund des Erreichens der Austauschfrist erneuert werden.

Von diesen € 63.400,- flossen € 21.000,- an Förderun- gen seitens des Landesfeuerwehrverbandes, € 21.200,- wurden als Kapitaltransferzahlung von Seiten der Gemeinde beigesteuert, die Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf selbst steuerte ebenfalls € 21.200,- aus dem Eigenen Wirkungsbereich (Kameradschaftskasse = Festeinnahmen) bei.

EINSATZGESCHEHEN

UNWWE

Das Einsatzjahr 2018 (Berichtsjahr von 01.12.2017 bis 31.12.2018) war auch in unseren Breiten von Unwettereinsätzen überschattet. Besonders der Sturm im Dezember 2017 sorgte für ein kaum zu bewältigendes Einsatzaufkommen. Aber auch das Hochwasser im September 2018 richtete große Schäden an.

Sturmtief „Yves“

Zwar waren am 11.12.2017 Stürme angekündigt, dass diese, auch in den Tälern, so intensiv ausfallen und schwere Schäden anrichten würden, mit dem hatte wohl kaum jemand gerechnet. Sturmspitzen von bis zu 130 km/h knickten ganze Wälder und deckten zahlreiche Dächer ab.

Die ersten Einsätze

Um 23.16 Uhr erfolgte für unsere Feuerwehr der erste Alarm. In Feisternitz war das Dach eines Wohnhauses abgedeckt worden. Aufgrund des Sturmes konnten jedoch keine Einsatzmaßnahmen gesetzt werden, wäre dies doch für unsere Kameradinnen und Kameraden viel zu gefährlich gewesen. Bereits auf der Anfahrt musste eine Gruppe einen Baum, welcher auf eine Straße gestürzt war wegräumen.

Während des Einrückens ins Rüsthaus wurden wir zu weiteren Einsatzstellen im Löschbereich geru-



Der Sturm hatte eine Spur der Verwüstung hinterlassen

fen bzw. versuchten die FF Eibiswald beim Freiräumen von Straßen zu unterstützen. Beim Anrücken zu einer Einsatzstelle im Eibiswalder Löschgebiet musste das Unterfangen jedoch abgebrochen werden, vor dem Tanklöschfahrzeug stürzten Bäume auf die Straße, un-

verzüglich wurde der Rückzug angetreten, es bestand Lebensgefahr für die Einsatzkräfte. Die Straßen wurden mit Hilfe der Gemeinde gesperrt, das Ende des Sturmes musste abgewartet werden.

Gegen halb vier Uhr früh rückte man ins Rüsthaus ein, gegen vier Uhr heulte erneut die Sirene.

Ein Baum war auf ein Wohnhaus gestürzt, auch hier konnte man lediglich die Bewohnerin evakuieren. Nachdem man beim Einrücken ins Rüsthaus fast von Bäumen eingeschlossen worden wäre und inzwischen großflächig der Strom ausgefallen war, entschloss man sich dazu, die nächsten Stunden im Rüsthaus abzuwarten. Frühstück wurde organisiert und das weitere Vorgehen für den darauf folgenden Tag geplant, da angekündigt war, dass der Sturm am Morgen nachlassen sollte.

Zähe Einsatztage

Was in den nächsten Tagen auf die Kameradinnen und Kameraden zukam, schlug alles bisher dagewesene. Bis inklusive 16.12. stand unsere Feuerwehr im Dauereinsatz



Straßen waren zum Teil auf hunderten Metern durch Bäume verlegt und mussten mühsam geräumt werden

LETTER JAHR 2018

bei den Aufräumarbeiten, so wie auch die umliegenden Feuerwehren.

Mit Priorität galt es zunächst die Zufahrtsstraßen, zahlreiche Bewohner waren von der Außenwelt abgeschnitten, freizumachen. Das letzte Haus in unserem Löschbereich war am 13.12. wieder erreichbar, in anderen Teilen der Gemeinde dauerte es zum Teil erheblich länger.

Einige Kameradinnen und Kameraden nahmen sich Urlaub, Unterstützung kam von Feuerwehren aus der ganzen Steiermark. In Hörmsdorf und Feisternitz standen uns die FF Voitsberg sowie die FF Stainz mit ihren Kranfahrzeugen bei den Aufräumarbeiten hilfreich zur Seite. Gearbeitet wurde mehr oder weniger von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.

Koordiniert wurden die Tätigkeiten in der Gemeinde bei täglichen Einsatzbesprechungen im Rüsthaus Eibiswald gemeinsam mit dem Bürgermeister, dem Bauhofsleiter sowie nach deren Eintreffen auch mit den Kräften des Österreichischen Bundesheeres.



Mit Hilfe der Kräne der Freiwilligen Feuerwehren aus Stainz und Voitsberg versuchte man der Lage Herr zu werden

Die Bilanz

402 Einsatzstunden wurden in diesen sechs Tagen alleine von unseren Kameradinnen und Kameraden geleistet, so viel, wie sonst in einem ganzen Jahr. 52 Mann standen in dieser Woche nur von unserer

Feuerwehr im Einsatz, durchschnittlich neun Mann pro Tag, wobei an den ersten Tagen mehr Leute zum Einsatz kamen und der Bedarf an Einsatzkräften an den letzten Einsatztagen geringer war. 22 Einsatzadressen wurden abgearbeitet, wobei diese zum Teil sehr großflächig waren und Straßen auf mehreren hundert Metern von Bäumen geräumt werden mussten. Zahlreiche Dächer wurden beschädigt und von uns notdürftig wieder zugedeckt.

Auch Ende Dezember rückte man noch, als Folge der Sturmereignisse, am 26., 27. und 28.12. zu abgedeckten Dächern aus.

Optimale Unterstützung

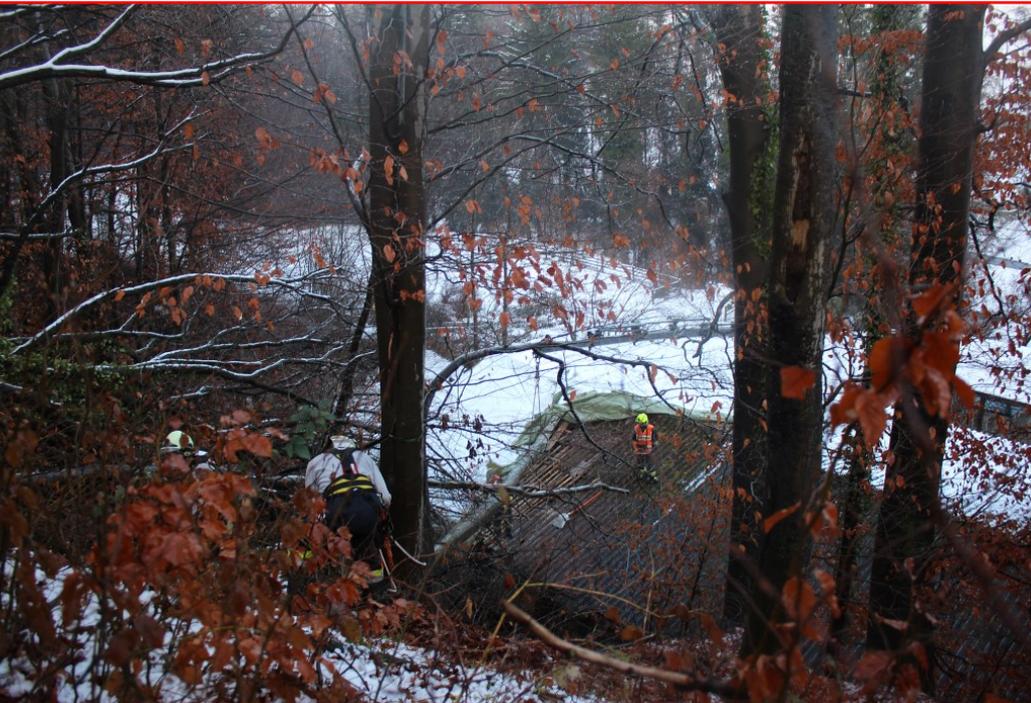
Ein Dank gilt von unserer Seite neben den auswärtigen Feuerwehren, privaten Helfern und den Gemeindearbeitern auch den politischen Verantwortlichen.

Bgm. Andreas Thürschweller sorgte gemeinsam mit Katastrophenschutzreferent LH-Stv. Michael



Zahlreiche abgedeckte Dächer mussten notdürftig zugedeckt werden

UNWE



Auch viele auf Gebäude gestürzte Bäume mussten, zum Teil aus den unmöglichsten Lagen, entfernt werden und stellten eine Herausforderung in Punkto Sicherheit der eingesetzten Mannschaft dar

Schickhofer dafür, dass uns unverzüglich alle notwendigen Mittel zur Verfügung standen. Im Zuge des Einsatzes konnte so dringend notwendige zusätzliche Ausrüstung, wie etwa Motorsägen und Stromaggregate, im Wert von mehreren tausend Euro unbürokratisch rasch angekauft werden.

Bezahlt machte sich auch, dass man im Zuge der letzten Umbaumaßnahmen im Rüsthaus bereits Notbeleuchtungen montiert hatte. Eine manuelle Notstromversorgung war zu diesem Zeitpunkt ebenfalls bereits möglich, eine au-

tomatische soll nun nachgerüstet werden. Mit all diesen Maßnahmen konnte unsere Feuerwehr annähernd unter normalen Verhältnissen arbeiten.

Dieses Ereignis zeigte, wie wichtig es ist, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, dies gilt nicht nur für uns als Feuerwehr, sondern auch für die Zivilbevölkerung, die in einem solchen Fall durchaus darauf angewiesen sein kann, mehrere Tage oder Wochen ohne Ver-



Zahllose umsturzgefährdete Bäume wurden nach dem Sturmereignis zusätzlich



Noch Wochen nach dem Sturm musste immer wieder zu Dachsicherungsarbeiten ausgerückt werden

bindung zur Außenwelt und ohne Elektrizität auskommen zu müssen.

Auch wir als Feuerwehr können in einem solchen Fall aufgrund zahlreicher zeitgleich eintreffender Notrufe nicht überall gleichzeitig sein. Letztendlich gilt es für uns die Einsätze zu priorisieren und die Wichtigsten und Dringendsten zuerst abzuarbeiten. Bis zum Eintreffen weiterer Einsatzkräfte vergeht oft einiges an Zeit, da meistens Kräfte von weiter entfernten Gebieten angefordert werden müssen. Wir bitten um Verständnis, dass im Katastrophenfall Einsätze ohne Gefahr im Verzug oft nicht sofort abgearbeitet werden können.

ETTER JAHR 2018

Hochwasser

Mitte September wurde unser Gebiet von einer Starkregenfront erwischt, die für großflächige Überflutungen sorgte. Zwar kamen wir im Gegensatz zu anderen Teilen der Steiermark mit einem „blauen Auge“ davon, dennoch erlitten viele Betroffene große Schäden.

Ein knapp halbstündiger Starkregenschauer mit Regenmengen weit jenseits der 100 l/m² überflutete Äcker, Wiesen, Straßen und nicht zuletzt Keller. Bäche wo keine sein sollten brachten unglaubliche Wassermassen mit sich.

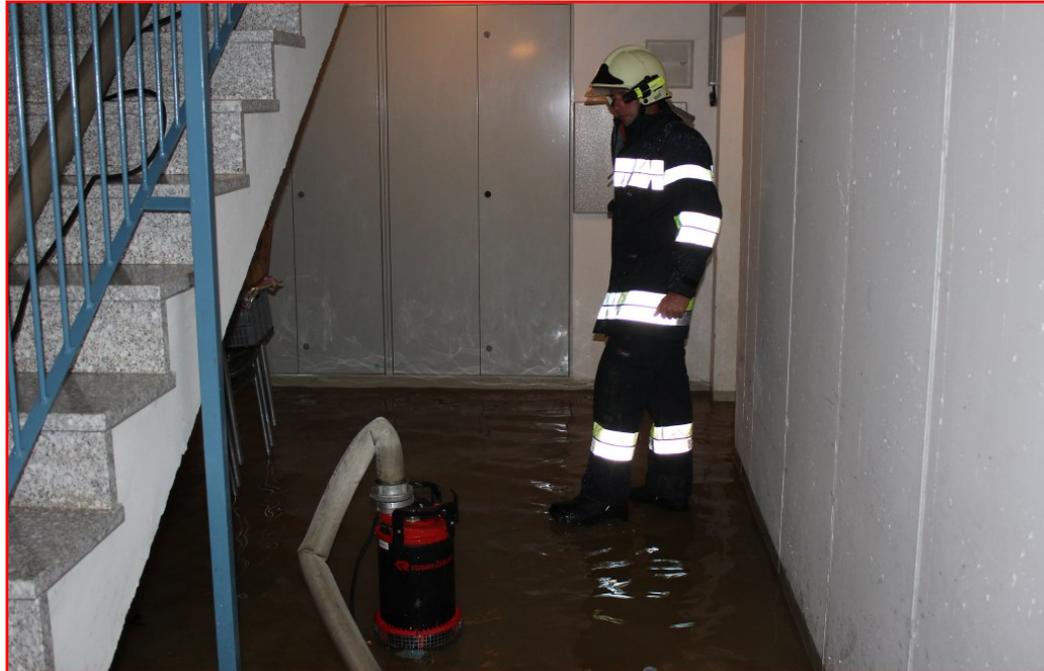


den in den Tagen
h entfernt

Die Einsatznacht

Um 18.08 Uhr erfolgte die erste Alarmierung für unsere Feuerwehr, Schlag auf Schlag wurden uns von der Bereichsalarmlentrale zahlreiche weitere Einsatzadressen in unserem

Löschbereich durchgegeben, letzt-



Auch in solchen Fällen gilt: Versuchen Sie gerüstet zu sein, die Feuerwehr kann bei großflächigen Ereignissen nicht überall gleichzeitig sein und muss die dringendsten Einsätze zuerst abarbeiten

endlich insgesamt 15 an der Zahl. 14 Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr rückten zum Einsatz aus, im weiteren Verlauf wurden Kameraden der Feuerwehren St. Oswald ob Eibiswald und Eibiswald zur Unterstützung der Aufräumarbeiten nachalarmiert. In diesem Fall war nur ein einge-

schränktes Gebiet betroffen, daher konnte von den Nachbarfeuerwehren rasch Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Hauptsächlich galt es Keller auszupumpen, aber auch Sandsäcke wurden in Stellung gebracht, da für die Nacht weitere Regenschauer angekündigt waren, die aber glücklicherweise nicht eintrafen. Bis Mitternacht stand die Mannschaft im Einsatz, um Betroffene bestmöglich zu unterstützen und Keller von Wasser und Schlamm zu befreien.

Auch am darauffolgenden Tag rückte man noch einmal zu Aufräumarbeiten aus.

Die Bilanz

110 Einsatzstunden von 19 Mitgliedern wurden in diesen beiden Tagen verzeichnet.

Neben unseren Kameradinnen und Kameraden standen weitere 20 Kräfte der Feuerwehren St. Oswald und Eibiswald mit vier Fahrzeugen im Einsatz.



Viele überflutete Keller galt es auszupumpen

EINSATZGESCHEHEN - DER EINSATZALLTAG

Neben den Unwettereinsätzen im Dezember 2017 und September 2018 galt es natürlich auch noch einige weitere Einsätze für unsere Kameradinnen und Kameraden zu bewältigen. Auf jeden Fall war das Jahr 2018 ein absolutes Rekordeinsatzjahr für unsere Feuerwehr. 41 Einsätze waren zu verzeichnen, davon 27 Alarmeinsätze. 277 Mann standen bei all diesen Einsätzen 959 Stunden freiwillig und unentgeltlich für Ihre Sicherheit im Einsatz!

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung unserer Einsätze außerhalb der Unwetterereignisse.

16.12.2017: Fahrzeugbergung in Hörmsdorf

Wenige Stunden nach den letzten Aufräumarbeiten vom Sturmereignis wurden wir am 16.12. um 17.19 Uhr per stillem Alarm bereits wieder zu einem Einsatz gerufen. Ein Fahrzeug war in Hörmsdorf von der Straße abgekommen.

Fünf Mitglieder rückten mit dem Tanklöschfahrzeug und dem Kleinlöschfahrzeug Richtung Romantikhof, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rüsthaus aus, wo der Lenker mit seinem Fahrzeug in der Wiese festhing.



Verletzt wurde glücklicherweise niemand, die Einsatzstelle wurde abgesichert und ausgeleuchtet und das Fahrzeug anschließend mit der Seilwinde des KLF geborgen. Der Fahrer konnte seine Fahrt mit dem unbeschädigten Fahrzeug fortsetzen, rund eine Stunde stand unsere Feuerwehr im Einsatz.

30.12.2018: Forstunfall mit eingeklemmter Person in Feisternitz

Um 10.28 Uhr wurden wir am 30.12. per Sirene mit dem Alarmstichwort "T11 - Menschenrettung" zu einem Forstunfall mit eingeklemmter Person in Feisternitz alarmiert.



11 Mann waren mit dem Tanklösch- und dem Kleinlöschfahrzeug wenige Minuten später vor Ort, zwei Feuerwehrkameraden, welche ausgebildete Rettungssanitäter sind, kümmerten sich sofort um den im steilen Gelände mit dem Fuß unter einem Baum eingeklemmten Verletzten, der noch bei Bewusstsein war.



Während die technische Menschenrettung vorbereitet wurde, trafen die Kräfte von Rettung und Polizei am Unfallort ein. Nach der Erstversorgung durch die Notärztin wurde der Baum mit den Hebekissen gehoben und der Verletzte auf die Schaufeltrage und in weiterer Folge die Korbtrage gelagert. Von den Feuerwehrkameraden wurde der Verunfallte aus dem steilen Gelände zum Rettungswagen gebracht und dort weiter versorgt, bevor der Abtransport ins Krankenhaus erfolgte.

Nach rund eineinhalb Stunden konnte unsere Mannschaft wieder ins Rüsthaus einrücken.

01.01.2018: Waldbrand durch Silvesterrakete



Kurz nach Mitternacht, um 00.13 Uhr, heulten in Eibiswald und Hörmsdorf im neuen Jahr bereits die Sirenen, Anwohner hatten beobachtet, wie eine Silves-

terrakete in Aibl, in der Nähe des Gasthauses Stiegenwirt, in den Wald geflogen war und dort ein Feuer entfachte. Wenig später waren die FF Eibiswald mit 15 Mann und drei Fahrzeugen und unsere Feuerwehr mit 14 Mann und allen drei Fahrzeugen am Einsatzort.

Glücklicherweise waren die Flammen bereits von selbst erloschen, lediglich Nachlöscharbeiten des glühenden Wurzelstocks waren notwendig. Wir versorgten das TLF Eibiswald von unserem TLF mit Löschwasser, errichteten die Einsatzstellenbeleuchtung mittels Akkuscheinwerfer, kontrollierten die Brandstelle mit der Wärmebildkamera und sorgten für die Absicherung der Einsatzstelle.

Forstunfall in Haselbach 23.01.2018

Um 11.46 Uhr wurden wir am 23.01. zur Unterstützung von der FF Pitschgau-Haselbach zu einem Forstunfall nach Haselbach nachalarmiert.

Bereits auf der Anfahrt kam die Meldung, dass unsere Unterstützung mit der Korbtrage nicht mehr benötigt wird. Der Verletzte, der nach einem Forstunfall eingeklemmt war, konnte von den Kameraden aus Pitschgau gerettet und rund 800 Meter aus dem Wald gebracht werden. Dieser wurde in weiterer Folge vom Roten Kreuz ins Krankenhaus eingeliefert.

01.02.2018: Wohnhausbrand in Bischofegg

Um 00.08 Uhr wurden wir am 01.02. gemeinsam mit der FF Pitschgau-Haselbach zu einem Wohnhausbrand in Bischofegg alarmiert. In den Minuten davor dürften sich dramatische Szenen abgespielt haben, eine Bewohnerin musste von einem Balkon springen um aus dem brennenden Gebäude zu flüchten, zwei weitere Personen konnten ebenfalls ins Freie flüchten. Bei unserem Eintreffen herrschte starke Rauchentwicklung, Flammen schlugen bereits aus dem Dach.



Die Mannschaft des TLF führte von der Ostseite über das Dach umgehend einen Löschangriff mit schwerem Atemschutz durch, wie von der Einsatzleitung angewiesen. Parallel wurden weitere Feuerwehren nachalarmiert, da sich ein längerer Atemschutzeinsatz abzeichnete, auch das Wechselladefahrzeug mit Wechselladefahrzeug Atemschutz der BtF Magna wurde angefordert.

Die Mannschaft des Kleinlöschfahrzeuges stellte inzwischen gemeinsam mit Pitschgauer Kameraden eine Zubringleitung von der Saggau her. Unser Mannschaftstransportfahrzeug übernahm den Aufbau der Einsatzleitung.

Insgesamt drei mal kam der Atemschutztrupp unserer Wehr in dieser Nacht zum Einsatz, darüber hinaus standen auch Trupps der Feuerwehren Pitschgau, Oberhaag, Lateindorf, Eibiswald, St. Ulrich und Wies mehrfach im Löscheinsatz.



Gegen 03.45 Uhr konnte endgültig Brand aus gegeben werden, nachdem das Dach und Verschalungen geöffnet und zahlreiche Glutnester abgelöscht wurden. Erst nach 05.00 Uhr rückten unsere 13 Kameradinnen und Kameraden ins Rüsthaus ein und stellten die Einsatzbereitschaft wieder her.

Insgesamt standen 94 Feuerwehrleute von acht Feuerwehren mit 15 Fahrzeugen sowie das Rote Kreuz und die Polizei im Einsatz.

07.02.2018: LKW-Bergung in Feisternitz

Die angekündigten größeren Schneemengen sorgten am 07.02. für zahlreiche Unfälle, um 08.05 Uhr wurde auch unsere Feuerwehr per stillem Alarm zu einer LKW-Bergung gerufen.



Sieben Mann rückten mit dem KLF und dem TLF zum Einsatzort in Feisternitz aus und fanden einen in einem Steilstück in den Straßengraben gerutschten Müll-LKW vor. Nach dem Absichern der Einsatzstel-

le konnte dieser mit dem Tanklöschfahrzeug problemlos geborgen werden, nach rund einer Stunde waren unsere Einsatzkräfte wieder ins Rüsthaus eingerückt und einsatzbereit.

13.02.2018: LKW-Bergung in Feisternitz

Wieder stiller Alarm für unsere Feuerwehr am Faschingdienstag Morgen um 07.07 Uhr. Ein LKW war in Feisternitz auf einer Gemeindestraße im Straßengraben hängen geblieben.



Sechs Kameraden rückten mit dem KLF und dem TLF aus, nachdem der Fahrer laut eigenen Angaben bereits eine halbe Stunde versucht hatte sich selbst zu befreien, bevor die Feuerwehr gerufen wurde. Nach dem Absichern der Einsatzstelle wurden zunächst in der Nähe gelagerte Holzstämmen im Graben untergelegt und der Kran des Holzwagens ausgefahren, um den Schwerpunkt des Lastwagens zu verlagern. In weiterer Folge wurde das Fahrzeug mit dem TLF aus dem Graben gezogen und konnte anschließend seine Fahrt fortsetzen.



Abschließend wurde noch die Gemeinde verständigt und deren Eintreffen abgewartet, um das nicht mehr vorhandene Straßenbankett abzusichern und weitere Unfälle zu verhindern. Nach rund zwei Stunden waren unsere Einsatzkräfte eingerückt und konnten sich wieder einsatzbereit melden.

09.04.2018: Ölspur auf der B76

Um 10.49 Uhr wurden wir am 09.04. zu Ölbindarbeiten auf der B76 auf der Kowaldhöhe alarmiert, ein LKW hatte hier eine knapp einen Kilometer lange Ölspur gezogen.



Die Kameraden der FF Wies hatten uns nachalarmiert, da sich die Ölspur beginnend in Hörmsdorf bis nach Wies zog. Die Einsatzstelle wurde von den Kameraden beider Feuerwehren abgesichert und gemeinsam wurde die Ölspur rasch gebunden. Nach rund einer Stunde konnten unsere mit zwei Fahrzeugen ausgerückten fünf Kameraden die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

16.05.2018: Ölspur im Markt Eibiswald

Um 08.14 Uhr wurden wir am 16.05. von der FF Eibiswald zum Binden einer Ölspur im Markt Eibiswald als Unterstützung nachalarmiert.



Ein Gemeindefahrzeug hatte nach dem Bruch eines Hydraulikschlauchs die Ölspur von der Johannesbrücke bis zum Bauhof Eibiswald auf einer Länge von rund einem Kilometer verursacht. Acht Kameraden unserer Wehr rückten mit dem Mannschaftstransportfahrzeug mit Anhänger und dem Tanklöschfahrzeug aus und banden das ausgelaufene Öl vom Bauhof Eibiswald bis zum Hauptplatz und arbeiteten so den Eibiswalder Kameraden entgegen.

Nach rund eineinhalb Stunden war der Einsatz beendet und die Einsatzbereitschaft konnte wieder hergestellt werden.

30.05.2018: Suchaktion am Radlpass

Um 02.32 Uhr wurden wir am 30.05. von den Kameraden der FF Eibiswald zu einer Suchaktion am Radlpass nachalarmiert. Die Polizei hatte die Feuerwehr angefordert.

Eine rumänische Familie hatte kurz nach dem Grenzübergang gehalten, da sich ein Mann erleichtern musste, dieser war laut Aussagen der Mitfahrer plötz-

lich über die Leitplanke gesprungen und über steiles Gelände davon gelaufen.



Die Kameradinnen und Kameraden rüsteten sich mit Taschenlampen und Wärmebildkamera aus, bildeten eine Suchkette und starteten die Suchaktion. Nach dem ersten Suchdurchgang wurde die Aktion aufgrund der Dunkelheit und der Steilheit des Geländes, welche eine zu große Gefahr für die Feuerwehrleute darstellte in Absprache mit der Einsatzleitung der Polizei vorerst abgebrochen. Die Polizei setzte die Aktion am Morgen mit Suchhunden fort.

Unsere Feuerwehr stand mit allen drei Fahrzeugen und 15 Kameraden rund zwei Stunden im Einsatz.

02.06.2018: Verkehrsunfall auf der B76

Viel Glück hatten zwei junge Fahrzeuginsassen am Morgen des 02.06. bei einem Verkehrsunfall auf der Kowaldhöhe. Sie waren von der B76 abgekommen und hatten sich mehrfach überschlagen.



Um 02.17 Uhr wurde unsere Feuerwehr per stillem Alarm zum Einsatz gerufen, acht Mann rückten mit dem TLF und dem KLF zur Unfallstelle aus. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatten die Insassen bereits das Fahrzeug verlassen und waren äußerlich, bis auf ein paar kleine Schrammen, unverletzt. Sie wurden vom Roten Kreuz zur weiteren Abklärung ins Krankenhaus gebracht.



Unsere Kameradinnen und Kameraden sicherten die Unfallstelle ab, leuchteten diese aus, bargen das Unfallfahrzeug mit der Seilwinde des KLF und banden ausgelaufene Betriebsmittel. Das Unfallfahrzeug wurde vom verständigten Abschleppdienst des Autohauses Theisl abgeholt. Nach dem Abschluss der Erhebungen der Polizei vor Ort rückten wir nach knapp zwei Stunden wieder ins Rüsthaus ein.

14.08.2018: Brandverdacht, verrauchter Keller in Eibiswald

Nachdem die Feuerwehr Eibiswald 15 Minuten zuvor zu einem Brandverdacht bei einem verrauchten Keller in Eibiswald gerufen wurde, wurde unsere Feuerwehr am 14.08. mit einem Atemschutzrettungstrupp um 21.43 Uhr per Sirene nachalarmiert.

17 Mann rückten wenig später mit allen drei Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Der Einsatzleiter und der Eibiswalder Atemschutztrupp hatten bereits festgestellt, dass die Rauchentwicklung, die das gesamte Einfamilienhaus betraf, von der Heizung ausging, zu einem Brand war es glücklicherweise nicht gekommen.



Nachdem der Eibiswalder Atemschutztrupp seinen Einsatz beendet hatte, führte unser Trupp weitere Kontrollen mit dem Gasmessgerät durch, während parallel dazu Belüftungsmaßnahmen mit den Druckbelüftern der beiden Feuerwehren erfolgten.

Nach rund zwei Stunden war das Haus soweit rauchfrei, der Einsatz wurde beendet und die Einsatzbereitschaft konnte wieder hergestellt werden.

07.11.2018: Verkehrsunfall auf der B69



Per stillem Alarm wurden wir am 07.11. um 06.45 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf der B69 gerufen.

Ein Fahrzeug hatte sich hier in einen Acker überschlagen.

Die Polizei war wenige Minuten später bei unserem Eintreffen bereits vor Ort, der Fahrer hatte sich selbst, äußerlich unverletzt, aus dem Fahrzeug befreit. Eine weitere rettungsdienstliche Versorgung wurde vom Unfallenker abgelehnt. In Absprache mit der Polizei wurde die B69 kurzzeitig gesperrt, das Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt und mit der Seilwinde geborgen. Betriebsmittel traten zum Glück keine aus, Scherben und Fahrzeugteile wurden so gut wie möglich aus dem Acker entfernt.



Nach rund einer Stunde konnte wieder ins Rüsthaus eingerückt werden, wir standen mit drei Fahrzeugen und neun Mann im Einsatz.

23.11.2018: Brandmeldeanlagenalarm im Perisutti Pflegezentrum

Um 12.51 Uhr wurden wir am 23.11. per Sirene zum Brandmeldeanlagenalarm im Perisutti Pflegezentrum in Eibiswald alarmiert.

Da die örtlich zuständige FF Eibiswald bei einer Fahrzeugbergung in Wies im Einsatz stand, wurde unsere Feuerwehr nach dem Auslösen der Brandmeldeanlage zum Einsatz gerufen, während sich zwei Kameraden der FF Eibiswald ebenfalls auf den Weg zur Einsatz erkundung machten. Beim Eintreffen unseres ersten Fahrzeuges konnte von den Eibiswalder Kameraden bereits Entwarnung gegeben werden, es handelte sich um einen Täuschungsalarm, die weiteren Kräfte mussten nicht mehr ausrücken.

Insgesamt standen sieben Mann unserer Feuerwehr im Einsatz.

Fahrzeugbrand am Radlpass 29.11.2018

Um 06.10 Uhr wurden wir am 29.11. von der FF Eibiswald mit einem Atemschutztrupp zu einem Fahrzeugbrand am Radlpass, rund einen Kilometer vor dem Grenzübergang zu Slowenien, nachalarmiert.

Neun Mann waren wenige Minuten später im Rüsthaus und mit Tanklöschfahrzeug und Kleinlöschfahrzeug auf dem Weg zum Einsatzort. Beim Eintreffen unserer Kräfte hatten die Eibiswalder Kameraden die Lage bereits unter Kontrolle, wir sicherten die Einsatzstelle ab und nahmen Nachlöscharbeiten vor. Der Atemschutztrupp, der sich bereits auf der Anfahrt ausgerüstet hatte, musste nicht mehr zum Einsatz kom-



men, der PKW wurde leider ein Raub der Flammen. Nach einer Stunde konnte bereits wieder ins Rüsthaus eingerückt werden, die FF Eibiswald wartete vor Ort das Eintreffen des Abschleppdienstes ab.



01.12.2018: Brand in ehemaliger Zollhütte in St. Lorenzen

Mit dem Alarmstichwort B12 - Wohnhausbrand wurden die FF Eibiswald, die FF Pitschgau-Haselbach, unsere Feuerwehr sowie das Atemschutzfahrzeug und das Einsatzleitfahrzeug des BFV Deutschlandsberg am 01.12.2018 um 21.43 Uhr zum Brand einer ehemaligen Zollhütte in St. Lorenzen alarmiert.

15 Mann unserer Feuerwehr rückten mit allen drei Fahrzeugen zum abgelegenen Einsatzort aus. In der ehemaligen Zollhütte, die aktuell vom Bundesheer zur Grenzüberwachung genutzt wird, hatte Dämmmaterial zu glühen begonnen. Die Soldaten hatten bereits die Hütte ausgeräumt, der vom Brand betroffene Bereich wurde mit einer Motorsäge geöffnet, mit einem Feuerlöscher konnte das Feuer rasch erstickt werden.



Nach der Kontrolle durch einen Eibiswalder Atemschutztrupp und endgültigem "Brand aus" konnte bereits nach etwas mehr als einer Stunde die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

DAS NEUE MANNSCHAFTSTRANSPORTFAHRZEUG

Mit 20 Jahren und 317.000 km am Tacho war unser bisheriges Mannschaftstransportfahrzeug schon in die Jahre gekommen und entsprechend reparaturanfällig. 2018 konnte das Fahrzeug gegen einen neuen VW Transporter ausgetauscht werden.

2017 begannen die ersten Planungen für den Austausch des Fahrzeuges, wie es im Fahrzeugkonzept der freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Eibiswald für das Jahr 2018 vorgesehen war.

Nach positivem Beschluss durch den Landesfeuerwehrausschuss und Förderzusage des Landesfeuerwehrverbandes konnte die Beschaffung beginnen.

Die Beschaffung

Aufgrund des enormen Preisvorteils entschloss man sich, nach Berücksichtigung eines entsprechenden Fahrzeuges bei der FF Blumegg-Teipl, das MTF über die Bundesbeschaffungsgesellschaft anzukaufen.

Nach Anlieferung des Fahrzeugstells erfolgte am 16.03.2018 die Aufbaubesprechung bei der Lieferfirma Porsche Wiener Neustadt. Nachdem festgelegt wurde, wo welcher Ausrüstungsgegenstand platziert wird, konnte die Fertigstellung unseres Fahrzeuges beginnen.

Am 01.06. wurde das Fahrzeug dann in Wiener Neustadt abgeholt. Nach der endgültigen Fertigstellung beim örtlichen Autohaus

Theisl und der Designbeklebung durch die Firma Werbung Krammer in Hörnsdorf traf das Fahrzeug dann am 07.06. beim Rüsthaus ein, wo es von den Kameradinnen und Kameraden sowie Bgm. Andreas Thürschweller und 2. Vbgm. Erich Heußerer in Empfang genommen wurde.

Die offizielle Indienststellung erfolgte beim Frühschoppen am 26.08.2018 mit der Segnung durch Pfarrer Matthias.



Der Aufbau

Das Mannschaftstransportfahrzeug dient, wie der Name schon sagt, in erster Linie dem Mannschaftstransport und ist mit grundlegender Ausrüstung, wie Winkerkellen, Feuerlöscher, Löschdecke und Funkgerät ausgerüstet.

Um eine Einsatzleitung errichten zu können, verfügt unser Fahrzeug zusätzlich über einen eingebauten Klapptisch sowie einen Einsatzleitkoffer mit umfangrei-



Für eine Einsatzleitung im kleinen Rahmen ist das Fahrzeug ebenfalls gerüstet

chen Einsatzunterlagen. Zur Verkehrsabsicherung zum Schutz der eingesetzten Mannschaft, da dieses Fahrzeug bei uns oft für diese Zwecke eingesetzt wird, wurde eine Verkehrsleiteinrichtung aufgebaut. Zusätzliches Verkehrsabsicherungsmaterial wie Verkehrsleitkegel und Warnblitzleuchten sollen die Sicherheit der Mannschaft im Einsatz erhöhen.

Die Finanzierung

Die Gesamtkosten, inklusive gesondert gekaufter Ausrüstung, beliefen sich auf € 58.465,75. Davon flossen € 21.000,- an Fördermitteln seitens des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark, € 20.000,- wurden dankenswerterweise von der Marktgemeinde Eibiswald finanziert, der Restbetrag von € 17.465,75 wurde von der FF Hörnsdorf aus der Kameradschaftskasse, unter anderem mit Einnahmen aus der Haussammlung 2018, bezahlt. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre Unterstützung im Rahmen der Haussammlung, die uns die Finanzierung unseres Eigenmittelanteils an dem Fahrzeug möglich machten! Seien Sie versichert, dass diese Geld gut in den Schutz unserer Einwohner investiert ist.



Ausreichend Absicherungsmaterial und eine Verkehrsleiteinrichtung am Dach sorgen für die Sicherheit der Mannschaft an der Einsatzstelle

AUSBILDUNG UND ÜBUNGEN

Auf eine adäquate Aus- und Weiterbildung wird bei uns größter Wert gelegt. Dazu gehören neben der Grundausbildung, die ohnehin jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann absolvieren muss, die Fachkurse an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark, die erweitertes Wissen für verschiedene Bereiche vermitteln.

Ganz besonders wichtig sind auch die internen Ausbildungen und Übungen, die erlerntes Wissen erweitern und festigen. 757 Stunden wurden im Berichtsjahr 2018 für Übungen und weitere 566 Stunden für Kurse und Aus- und Weiterbildungen investiert.

Grundausbildung

Im Frühjahr konnten mit FM Markus Kogler und FM Julia Roschitz zwei Mitglieder unserer Feuerwehrjugend die Grundausbildung abschließen und bereits in den Aktivstand übernommen werden.

Feuerweherschule

Insgesamt sechs Kursbesuche an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark gab es im Berichtsjahr 2018 zu verzeichnen.

3 Mitglieder absolvierten den Lehrgang „Brandbekämpfung Modul 2“, ein Mitglied den Funklehrgang, zwei Mitglieder den Lehrgang für Atemschutzgeräteträger, ein Mitglied die Lehrgänge Technik I und II sowie ein weiteres Mitglied den Lehrgang für Funker in der Einsatzleitung.

Für diese Kursbesuche wurden 22 Tage aufgewandt.

Löschgruppenausbildung

Insgesamt fünf Schulungen bzw. Ausbildungen auf Löschgruppenebene wurden 2018 abgehalten.

Vier davon beschäftigten sich mit dem Thema Technik, vom Heben von Lasten, über Verkehrsunfälle, bis hin zum kreativen Problemlösen mit Mitteln der Feuerwehr bei der letzten Löschgruppenschulung, war alles dabei.

Eine Branddienstschulung im Stationsbetrieb behandelte in diesem Jahr vor allem die Löschwasserversorgung mit den unterschiedlichsten Mitteln.



Atemschutzübungen & ÖFAST

Acht Atemschutzübungen und ÖFAST-Tests standen 2018 auf dem Programm. Der ÖFAST ist ein Leistungstest, den alle Atemschutzgeräteträger jährlich absolvieren müssen.



Bei den Atemschutzübungen wurde den Geräteträgern versucht das richtige Ausrüsten sowie Vorgehen im Einsatz, sowohl bei Bränden, als auch bei Menschenrettungen zu vermitteln.



Auch Schulungen mit der Wärme-

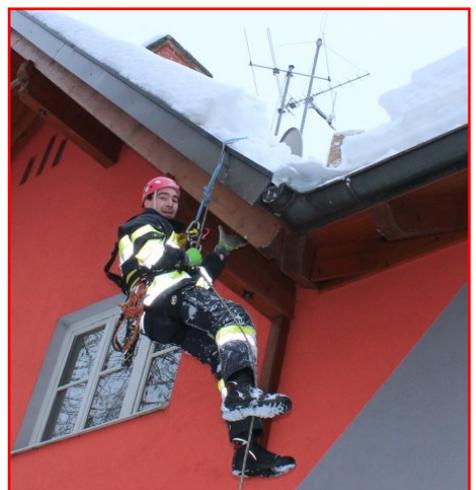
bildkamera gehörten hier dazu. Die Heißausbildung an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring, wo zwei Trupps unter Echtfeuerbedingungen üben konnten, was sonst ja nicht der Fall ist, war eines der Highlights in diesem Übungsjahr.



Menschenrettung und Absturzsicherung

Vier Übungen der Menschenrettung und Absturzsicherung gab es auch wieder im Jahr 2018.

Neben einer Schachttretung standen der Standplatzbau und das aktive Abseilen vom Rüsthausdach am Programm. Eine Schulung auf die neue Ausrüstung, die im Vorjahr aufgrund der Ausscheidfrist angekauft werden musste, rundete das Programm ab.



Darüber hinaus nahm ein Trupp am erstmals bereichsweit abgehaltenen Menschenrettungs- und Absturzsicherungsfortbildungsnachmittag in Frauental teil und übte dort auf fünf Stationen verschiedenste Einsatzszenarien.



Planspiele

Vier Planspiele unserer Einsatzführungskräfte und Funker waren ebenso Teil des Übungs- und Ausbildungsprogramms.

Zwei Planspiele als Trockentraining im Rüsthaus behandelten unterschiedliche Einsatzszenarien und mögliche Einsatztaktiken.

Mit der Anschaffung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges wurde auch der Aufbau und Betrieb einer Einsatzleitung im neuen Auto zweimal geübt.



Ein Dank geht an dieser Stelle an unseren EHBM Ing. Horst Puschmann, der die Ausarbeitung der Planspiele 2018 an den neuen Funkbeauftragten LM Manfred Hartmann übergab.

Einsatzübungen

Brände, Unfälle und vieles mehr wurden natürlich auch einsatzmäßig geübt.

Drei Einsatzübungen, zwei Technikübungen, einmal bei einem Verkehrsunfall und einmal bei einem Forstunfall sowie eine Brandeinsatzübung wurden durchgeführt.



Eine vierte geplante Einsatzübung fiel leider aufgrund eines Unwettereinsatzes ins Wasser.



Überörtliche Übungen

Überörtlich waren unsere Kameraden im Frühjahr an der Teilabschnittsübung der sechs Feuerwehren der Marktgemeinde Eibiswald in der AWP-Pumpstation in St. Oswald ob Eibiswald sowie an der Gesamtabschnittsübung aller 13 Feuerwehren des Abschnittes in



St. Ulrich in Greith beteiligt.

Verkehrsreglerausbildung

Um eine Verkehrsregelung außerhalb eines Einsatzes durchführen zu dürfen, müssen unsere Mitglieder regelmäßige Schulungen besuchen und werden, im Anschluss an die erste Schulung, vom Bezirkshauptmann als Organe der Straßenaufsicht angelobt.



Insgesamt acht Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr absolvierten 2018 diese Ausbildung.

Erste-Hilfe

Auch in der Ersten-Hilfe sind regelmäßige Aus- und Weiterbildungen vorgeschrieben.



Daher fand am 14.04. ein achtstündiger Erste-Hilfe-Kurs statt, an welchem sieben Kameradinnen und Kameraden teilnahmen, ebenso nahmen vier Mitglieder unserer Feuerwehr an der Abschnitts-Sanitätsschulung im Herbst in Pitschgau-Haselbach teil.



FEUERWEHRJUGEND



Unserer Jugendarbeit trägt Früchte, wie der Übertritt von Markus Kogler und Julia Roschitz in den Aktivstand 2018 einmal mehr zeigte. Mit Lukas Ressel konnte auch wieder ein neues Mitglied aufgenommen werden, worüber wir uns besonders freuen.

Sehr aktiv war unsere Jugend einmal mehr im Jahr 2018, wie die Zahlen belegen, 1.022 Stunden wurden in die Jugendarbeit investiert, sehen Sie selbst:

Friedenslichtaktion

Auch 2017 und 2018 wurde das Friedenslicht aus Betlehem von unserer Feuerwehrjugend, so, wie es bei uns Tradition ist, an die Haushalte im Löschbereich verteilt.

Am 22.12.2017 wurde das Licht von einer Gruppe unserer Feuerwehrjugend in St. Stefan ob Stainz abgeholt, am 21.12.2018 in Trahütten, wo es jeweils an



alle Jugendgruppen des Bezirkes verteilt wurde. Nachdem man 2016 die Verteilaktion aufgrund eines Großeinsatzes nicht durchführen konnte, konnten am 24.12.2017 und 2018 die Bewohner unseres Löschbereiches wieder besucht werden. Gegen 08.00 Uhr starteten unsere Jugendlichen und ihre Betreuer, um das Licht als Zeichen des Friedens an alle Haushalte im Löschbereich zu verteilen.

Wintersporttag

Der jährliche Wintersporttag der Feuerwehrjugend führte unsere Jugendlichen am 20.01. wieder auf den Kreischberg. JFM Richard Ferlitsch, JFM Markus Kogler und JFM Lucas Peitler starteten in den frühen Morgenstunden auf den Kreischberg, um gemeinsam mit hunderten anderen Feuerwehrjugendlichen aus der Steiermark und natürlich ihren beiden Betreuern an diesem Tag, LM Stefan Kogler und HFM Marcel Krampfl, einen angenehmen Skitag zu erleben.



alle Jugendgruppen des Bezirkes verteilt wurde. Nachdem man 2016 die Verteilaktion aufgrund eines Großeinsatzes nicht durchführen konnte, konnten am 24.12.2017 und 2018 die Bewohner unseres Löschbereiches wieder besucht werden. Gegen 08.00 Uhr starteten unsere Jugendlichen und ihre Betreuer, um das Licht als Zeichen des Friedens an alle Haushalte im Löschbereich zu verteilen.

Kegelturnier

Am 17.03. fand im Jugendfamiliengästehaus Deutsch-

landsberg wieder das Kegeltturnier der Feuerwehrjugend statt. Auch unsere Feuerwehrjugend fehlte diesmal wieder nicht.

In spannenden Vergleichskämpfen versuchten die Jugendlichen, darunter unsere Mitglieder JFM Richard Ferlitsch, JFM Benjamin Winkler und FM Julia Roschitz, alle Neun zu Fall zu bringen. In der Mannschaftswertung startete man ebenso, unterstützt von einem Eibiswalder Kameraden.

Das man diesmal keinen Stockerlplatz errang tat der Sache keinen Abbruch, stand doch wie immer der Spaß im Vordergrund.

Badeausflug

Am 14.04. war es wieder soweit, der jährliche Badeausflug der Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg führte die Jugend und ihre Betreuer in die Therme Stegersbach.



Vier Busse starteten am Morgen aus dem ganzen Bezirk in Richtung Therme, unsere Feuerwehrjugend war wieder

mit fünf Mitgliedern und zwei Betreuern dabei. Bei herrlichem, schon fast sommerlichem Wetter, verbrachte man wieder einen entspannenden Tag und musste einmal mehr feststellen, dass auch bei einem Thermenbesuch die Sonnencreme nicht fehlen darf!

Bereichsfeuerwehrjugendzeltlager

Auch unsere Feuerwehrjugend durfte beim Bereichsfeuerwehrjugendzeltlager 2018 natürlich nicht fehlen und so machten sich Richard Ferlitsch, Lucas Peitler und Benjamin Winkler mit ihren Betreuern Hans-Jürgen Novak und Jenny Novak am 26.07. auf nach St. Josef.

Rund 200 Teilnehmer waren diesmal dabei und errichteten am Donnerstag das Zelt-



dorf, wenig später herrschte schon Hochbetrieb am Sportplatz. Nach der offiziellen Eröffnung am Freitagmorgen, ging es zum Badetag ins Freibad Stainz,

am Abend fand das Lagerfußballturnier statt. Der Samstag stand im Zeichen der Lagerbewerbe, vom Kistensteigen bis zum Zielspritzen war alles dabei. Am Samstagnachmittag fand dann ein offizieller Festakt mit Tag der offenen Tür statt, bei dem sich auch die Eltern ein Bild vom Lagerleben machen konnten. Eine Abkühlung angesichts der drückenden Hitze



durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Abend folgten die spannenden Halbfinal- und Finalspiele des Lagerfuß-

ballturniers, unsere Jugendlichen erreichten dabei, mit Unterstützung eines Eibiswalder Jungfeuerwehrkameraden, den ausgezeichneten dritten Platz, wozu wir sehr herzlich gratulieren!

Am Sonntag erfolgte die Heimreise, rasch waren nach dem Frühstück die Zelte abgebaut und die Jugendlichen begaben sich nach einigen ereignisreichen Tagen wieder nach Hause.

2-Tages-Übung

Den Höhepunkt der feuerwehrfachlichen Ausbildung bildete 2018 einmal mehr die 2-Tages-Übung. Am 11. und 12.08. quartierten sich die neuen Jugendlichen und Betreuer im Rüsthaus ein, um zwei Tage lang Feuerwehr und Kameradschaft zu erleben.



An unangekündigten Einsatzübungen waren Tier- und vor allem Menschenrettungen aus unterschiedlichsten Situationen, aber auch weitere technische und Brandeinsätze zu bewältigen, bei denen die Jugendlichen gelerntes Wissen anwenden konnten. Darüber hinaus wurde die Kameradschaft, etwa beim Teambewerb oder am Abend beim gemeinsamen Fuß-



ballspielen, ausgiebig gepflegt.

Etwas Ausbildung durfte bei all dem natürlich nicht fehlen, Funk- und Sanitätsschulung standen ebenfalls auf dem Programm.

Wissenstest



Unsere beiden Jungfeuerwehrmänner Richard Ferlitsch und Lucas Peitler mischten sich am 08.09. unter die 256 Teilnehmer des Wissenstests

der Feuerwehrjugend des BFV Deutschlandsberg in Hollenegg.

Als Teil ihrer Grundausbildung absolvierten Richard Ferlitsch an diesem Tag den Wissenstest in Silber und Lucas Peitler den Wissenstest in Gold. Sie stellten dabei ihre Kenntnisse in den Bereichen Organisation in der Feuerwehr, Dienstgrade, Formalexerzieren, Gerätekunde, Knotenkunde und vielem mehr unter Beweis. Beide Mitglieder unserer Feuerwehrjugend bestanden den Test mit Bravour, wir gratulieren sehr herzlich!

NEUES MITGLIED DER FEUERWEHRJUGEND



Wir freuen uns Lukas Ressel als neues Mitglied unserer Feuerwehrjugend begrüßen zu dürfen!

WIR SUCHEN DICH!

Du bist zwischen zehn und 15 Jahren alt und hast Interesse der Feuerwehr beizutreten? Melde dich!
Jugendbeauftragter OBI Hans-Jürgen Novak: 0660/3968757 E-Mail: hans-juergen.novak@ff-hoermsdorf.com

Weitere Infos und Bilder zu den Tätigkeiten der Feuerwehrjugend Hörmsdorf findest du auf unserer Homepage unter www.ff-hoermsdorf.com!

KINDER UND JUGEND

Auch für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde sind wir im Einsatz. 2018 besuchte uns der Kindergarten Feisternitz im Rüsthaus, darüber hinaus gestalteten wir mit den anderen Feuerwehren der Gemeinde einen Tag beim Kinder- und Jugendsommer, auch in der Nachmittagsbetreuung der Neuen Musikmittelschule in Eibiswald engagieren sich die sechs Eibiswalder Feuerwehren mit einem eigenen Programm.

Kindergarten zu Besuch bei der Feuerwehr

20 Kinder und zwei Betreuerinnen des Kindergartens Feisternitz be-

suchten uns am 29.06. im Rüsthaus.



Kurz nach halb zehn trafen die Kleinen ein und nach einer stärkenden Jause ging es los. Zunächst wurde das Rüsthaus besichtigt, ein ausgiebiges Probieren der Schutzausrüstung durfte dabei natürlich nicht fehlen. Im Anschluss stellten HBI Hans Jürgen Ferlitsch und FM Julia Roschitz die Fahrzeuge und Gerätschaften vor, dabei adjustierte sich auch ein Feuer-

wehrmann vor den Augen der Kinder mit schwerem Atemschutz, um zu zeigen, dass unter der Maske ein normaler Feuerwehrmann steckt.

Dann wurde es richtig spannend. Das Lager der Feuerwehr wurde verraucht, ein Alarm ausgelöst und eine Löschgruppe rückte mit dem Tanklöschfahrzeug zum "Einsatz" aus. Während den Kindern erklärt wurde, was die Feuerwehr macht, konnten sie das Geschehen genau beobachten.

Abschließend durfte natürlich wieder Jede und Jeder selbst Feuerwehrmann spielen und mit dem Strahlrohr löschen.

Kinder- und Jugendsommer

Im Rahmen des Kinder- und Jugendsommerprogramms der Marktgemeinde Eibiswald fand am 19.07. im und ums Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Oswald ob Eibiswald der Tag der Feuerwehr statt.

Um 08.00 Uhr starteten die Kinder und Jugendlichen in einen für sie wohl interessanten Tag, an dem auch der Spaß nicht zu kurz kam. Am Morgen begrüßte Bürgermeister Andreas Thürschweller die Teilnehmer und Kameraden von fünf der sechs Feuerwehren der



Gemeinde, die diesen Tag gestalten.

Mit einer Führung im Rüsthaus St. Oswald und Fahrzeugvorstellung des Rüstlöschfahrzeuges durch OBI Wolfgang Findenig startete man dann ins Programm. Auch das Schwere Rüstfahrzeug der Feuerwehr Eibiswald wurde vorgestellt. Danach folgte eine Runde im Feuerwehrauto zum Freibad St. Oswald, wo der Bürgermeister auf ein Eis einlud. Ein Erste-Hilfe Teil, gestaltet von der FF Pitschgau-Haselbach rundete den Vormittag ab.

Nach dem Mittagessen ging es zur Seilrutsche. Aber auch das Feuer löschen an der Brandsimulations-

anlage durfte natürlich nicht fehlen.

Mit dem Zerlegen eines Fahrzeuges mittels hydraulischem Rettungsgerät ging es im Programm weiter, auch hier zeigten sich die Kinder begeistert, wie oft hat man schon Gelegenheit ein echtes Auto in seine Einzelteile zu zerschneiden.

Im Anschluss daran folgte das Löschen mit den großen Geräten der Feuerwehren St. Oswald und Soboth. Abschließend gab es mit einem Schaumteppich noch ein Highlight, das den Kindern auch abseits des Bedienens von Feuerwehrgerätschaften sichtlich Freude bereitete.



Nachmittagsbetreuung in der NMMS Eibiswald

Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird an der Neuen Musikmittelschule in Eibiswald eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Eingebunden sind dabei auch örtliche Vereine und Organisationen. Auch die sechs Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde unterstützen das Projekt an einem Nachmittag pro Monat.

Am 20.11. übernahmen diese Aufgabe unser Kommandant Hans Jürgen Ferlitsch und Kommandantstellvertreter OBI Hans-Jürgen Novak. Das Thema war der vorbeugende Brandschutz bzw. die Entstehungsbrandbekämpfung. Von Notrufnummern, über Verhalten im Brandfall, bis hin zum rich-

tigen Löschen wurden die Kinder und Jugendlichen informiert. Interessant waren dabei natürlich vor allem die Experimente, die man vorführte, um die Informationen zu veranschaulichen.

Im Dezember wurde das Thema dann mit praktischen Übungen am Brandsimulator fortgesetzt, jede und jeder konnte diesmal selbst mit Geräten der ersten Löschhilfe



ein Feuer löschen, darüber hinaus wurde auch vorgeführt, was passiert, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht.

FEUERWEHRFREUNDLICHER ARBEITGEBER

Im Weißen Saal der Grazer Burg fand am Nachmittag des 15.11.2018 bereits zum elften Mal die Auszeichnung "Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber" statt. Ausgezeichnet wurde diesmal auch, nominiert von der FF Pitschgau-Haselbach und unserer Wehr, die Fa. Fuchshofer Präzisionstechnik GmbH aus Haselbach.

Die Firma Fuchshofer beschäftigt unter anderem auch zwei Mitglie-

der der FF Hörmsdorf, die für Einsätze jederzeit ihren Arbeitsplatz verlassen dürfen und trägt somit wesentlich zur Aufrechterhaltung der Tageseinsatzbereitschaft unserer Feuerwehr bei. Auch sonst hat Firmengründer und Geschäftsführer Hannes Fuchshofer, selbst Mitglied der FF Pitschgau-Haselbach, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Feuerwehr. Grund genug für uns, die Firma Fuchshofer als

"Feuerwehreffreundlichen Arbeitgeber" zu nominieren.

So konnte die Prokuristin Martina Fuchshofer an diesem Nachmittag, wie 13 andere Firmen aus der Steiermark auch, aus den Händen von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmannstellvertreter Michael Schickhofer, Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk und Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried die Auszeichnung im Weißen Saal der Grazer Burg entgegen nehmen.

Als Gratulanten wohnten der Zeremonie Bürgermeister Andreas Thürschweller, Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Helmut Lanz, Abschnittskommandant ABI Karl Koch und die beiden Kommandanten HBI Franz Strohmaier aus Pitschgau-Haselbach und unser Kommandant Hans Jürgen Ferlitsch bei, die sich bei dieser Gelegenheit persönlich bei Martina Fuchshofer für das Engagement für das Feuerwehrwesen bedanken konnten.

Die FF Hörmsdorf bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für die Unterstützung der Firma Fuchshofer und gratuliert sehr herzlich zur Auszeichnung als „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“!



Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried, Abschnittskommandant ABI Karl Koch, Kommandant der FF Pitschgau-Haselbach HBI Franz Strohmaier, Johann Knappitsch, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Prokuristin Martina Fuchshofer, Landeshauptmannstellvertreter Michael Schickhofer, Kommandant der FF Hörmsdorf HBI Hans Jürgen Ferlitsch, Bürgermeister Andreas Thürschweller

VERANSTALTUNGEN UND TÄTIGKEITEN

Neben den eigenen Veranstaltungen, wie Fetzenmarkt und Frühschoppen, die vor allem dazu dienen, finanzielle Mittel zu lukrieren um den oft nicht unbeträchtlichen Eigenmittelanteil der Feuerwehr an Anschaffungen zu finanzieren, nahmen wir 2018 auch an öffentlichen Veranstaltungen, wie dem Maibaumaufstellen in Eibiswald teil.

Steirischer Frühjahrsputz - Saggareinigung

2018 nahm unsere Feuerwehr wieder an der Aktion "Steirischer Frühjahrsputz" teil und reinigte im Zuge dessen die Saggau und die Uferböschung im Löschbereich von Müll.

Insgesamt elf Kameraden machten sich am 24.04. ab 17.00 Uhr auf den Weg, um die Saggau und deren Verlauf in unserem Löschbereich von angesammeltem Müll zu befreien. Auch die Feuerwehren Eibiswald und Pitschgau-Haselbach beteiligten sich wieder an dieser gemeinsamen Aktion, somit konnte die Saggau im gesamten Gemeindegebiet von Eibiswald gereinigt werden.

Alles in allem standen rund 35 Kameradinnen und Kameraden der



drei Feuerwehren der Marktgemeinde Eibiswald an diesem Tag für den Umweltschutz im Einsatz und wurden anschließend von Bür-

germeister Andreas Thürschweller dafür mit einem Essen im Gasthaus Klöpferkeller belohnt. Vielen Dank dafür!

Maibaumaufstellen



Wie seit der Gemeindegemeinschaftszusammenlegung üblich, packten unsere und die Pitschgauer Kameraden auch heuer wieder beim Aufstellen des Gemeindegemeinschaftsmaibaumes,

gemeinsam mit der FF Eibiswald an.

Zehn Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr waren am 30.04. dabei, als Bürgermeister Andreas Thürschweller zum Aufstellen des Gemeindegemeinschaftsmaibaumes auf den Hauptplatz einlud. Mit den Kameraden der FF Eibiswald und FF Pitschgau-Haselbach marschierte man vom Bauhof Eibiswald zum Hauptplatz und richtete dort, gesichert durch einen Kran, den Maibaum, unter den Blicken hunderter Zuschauer, händisch auf.

Florianisonntag

Zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehrleute, dem Heiligen Florian, begingen die Freiwilligen Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Pitschgau-Haselbach auch heuer wieder gemeinsam den Florianisonntag in Eibiswald.

Nach dem Einmarsch in die Kirche und die Heilige Messe, präsentierten sich die drei Feuerwehren am Kirchplatz. Um 10.30 Uhr startete

die Schauübung, bei der die Kameradinnen und Kameraden einen Verkehrsunfall mit einem Gefahrguttransport und zwei eingeklemmten Personen bewälti-



gen mussten. Das Szenario wurde für die zahlreichen Besucher kommentiert, um einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehrleute zu geben.

Anschließend standen Fahrzeuge und Gerätschaften für die Besichti-

Fetzenmarkt

Pünktlich um sieben Uhr öffneten sich am 27.05. die Tore zum diesjährigen Hörmsdorfer Fetzenmarkt. Hunderte Besucher stürmten wieder die gut sortierten Verkaufsstände.

Das Wetter spielte heuer mit, sodass auch das Festzelt rasch gefüllt war. Die „Vollgas Musi“ sorgte beim Frühschoppen für beste Unterhaltung, die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und zahlreiche zivile Helfer versorgten die Gäste mit Speis und

Trank. Bis in die Abendstunden wurde gefeiert, wir danken allen Gästen, die uns mit ihrem Besuch unterstützt haben!

gung durch die Gäste, unter fachkundiger Führung der Feuerwehrkameraden, bereit. Der Reinerlös der Florianisonntage 2017 und 2018, insgesamt € 500,-, wurden von den Feuerwehrkommandanten HBI Thomas Schnepf

aus Eibiswald, HBI Franz Strohmaier aus Pitschgau-Haselbach und unserem Kommandanten HBI Hans Jürgen Ferlitsch am 30.08. an ein pflegebedürftiges Kind in St. Lorenzen als Spende übergeben.



Fahrzeugsegnung, Frühschoppen und Entenrennen

Bei leider nicht ganz festtauglichem Wetter ging am 26.08. die Segnung unseres neuen Mannschaftstransportfahrzeuges mit anschließendem Frühschoppen und Entenrennen über die Bühne.

Um 11.00 Uhr startete der Festakt, umrahmt von einer Bläsergruppe der Markt Musikkapelle Eibiswald, zu dem HBI Hans Jürgen Ferlitsch Bundesrat Hubert Koller, Bürgermeister Andreas Thürschweller,

Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Josef Gaich und zahlreiche weitere Ehrengäste begrüßen konnte. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden EHBI Vinzenz Kronabitter für seine 70-jährige Mitgliedschaft und EHBM Anton Resch für seine 50-jährige Tätigkeit in der FF Hörmsdorf ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielten LM Siegfried Maier und HFM Wolfgang Gosch die steirische Kata-

strophenhilfemedaille in Bronze für mehrmaligen Katastropheneinsatz und OBI Hans-Jürgen Novak das Verdienstkreuz des BFV

Ehre wurde Ernst Krammer von der gleichnamigen Werbefirma aus Hörmsdorf zu teil. Für seine laufende Unterstützung der FF Hörmsdorf, zuletzt durch die kostenfreie Beschriftung des Mannschaftstransportfahrzeuges, wurde ihm die steirische Florianiplakette in Bronze verliehen. Nach der Segnung des MTF durch Pfarrer Matthias übergab Bürgermeister Andreas Thürschweller die Fahrzeugschlüssel an HBI Ferlitsch und die offizielle Inbetriebnahme des Fahrzeuges wurde durch Gerätemeister LM Siegfried Maier vorgenommen.

Den anschließenden Frühschoppen umrahmten die Aichberger, trotz Regenwetters konnten wir uns über guten Besuch freuen. Leider fiel auch das Entenrennen dem Wetter zum Opfer, da die Saggau Hochwasser führte, konnte dieses nicht durchgeführt werden. Dafür wurden die Gewinner durch ziehen ermittelt. Glücklicher Gewinner war diesmal EHBI Franz Hochnegger von der FF Lateindorf, wir gratulieren recht herzlich!

Wir danken allen Besuchern für ihre Unterstützung und freuen uns auf den Frühschoppen 2019!



Übergabe des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges: GR Christian Krottmaier, GR Thomas Golob, GR Evelyn Strohmaier, WVM Werner Zuschnegg, 2. Vbgm. KontrInsp Erich Heußerer, Bgm. Andreas Thürschweller, HBI Hans Jürgen Ferlitsch, OBI Hans-Jürgen Novak

strophenhilfemedaille in Bronze für mehrmaligen Katastropheneinsatz und OBI Hans-Jürgen Novak das Verdienstkreuz des BFV Deutschlandsberg in Bronze. Eine besondere

TECHNISCHE HILFELEISTUNGSPRÜFUNG



14 Kameradinnen und Kameraden der FF Pitschgau-Haselbach sowie unserer Feuerwehr absolvierten am Abend des 11.12., nach wochenlangen Vorbereitungen, die Technische Hilfeleistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold. Bei der Technischen Hilfeleistungsprüfung geht es um die Abarbeitung eines simulierten Verkehrsunfalles mit eingeklemmter Person. Tätigkeiten wie das Absichern der Einsatzstelle, der Aufbau von Brandschutz und Beleuchtung sowie Aufbau und simulierte Menschenrettung mit den hydraulischen Rettungsgeräten müssen dabei in einem vorgegebenen Zeitrahmen durchgeführt werden. Während in der Stufe Bronze die Positionen in der technischen Gruppe fix vergeben sind, werden diese bei Silber und Gold gelöst,

somit müssen die Teilnehmer alle Tätigkeiten beherrschen. Darüber hinaus hat der Gruppenkommandant in den Stufen Silber und Gold noch feuerwehrtechnische Fragen zu beantworten, in allen Stufen müssen die Teilnehmer bei der Gerätekunde die Position zweier zuvor gezogener Geräte bei geschlossenen Rollos in den Fahrzeugen zeigen. Der Prüfung, die von Hauptbewerber HBI Gottfried Roiko sowie den Bewertern BR d.F. Johann Bretterklierer und OBI a.D. Alfred Resch abgenommen wurde, wohnten unter anderem Bereichsfeuerwehrkommandant LFR Helmut Lanz, dessen Stellvertreter BR Josef Gaich, Abschnittskommandant

ABI Karl Koch und GR Christian Krottmaier als Vertreter der Marktgemeinde Eibiswald bei. Rund 400 Stunden wurden bei 16 Übungen im Vorfeld von den Teilnehmern beider Feuerwehren investiert und es zahlte sich aus, sowohl die Gruppe in Bronze, als auch die Gruppe in Silber/Gold konnten die Prüfung fehlerfrei absolvieren! Wir gratulieren unseren Mitgliedern FM Julia Roschitz und FM Markus Kogler zum Technischen Hilfeleistungsabzeichen in Bronze, LM Manuel Kleindienst und OFM Michael Kogler zu jenem in Silber und LM Daniela Novak, LM Marcel Krampfl, OFM Jenny Novak und OFM Martin Struz zum Abzeichen in Gold!



FEUERWEHRAUSFLUG

Der Feuerwehrausflug 2018 führte unsere Kameradinnen und Kameraden sowie Festhelfer am 22.09. nach Graz und in die Südsteiermark. Flughafen, Luftfahrt- und Bauernmuseum sowie Brauerei standen auf dem Programm.

Um 07.30 Uhr startete man mit dem Busunternehmen Kastner Richtung Flughafen Graz, wo man im Rahmen einer Führung einiges Wissenswertes zu den Abläufen im Hintergrund erfuhr. Ein besonderes Highlight war natürlich die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr. Danach ging es zum direkt neben dem Flughafengebiet gelegenen Österreichischen Luftfahrtmuseum Graz-Thalerhof. Luftfahrtgeschichte und die Besichtigung der ausgestellten Luftfahrtgeräte sorgten für einen kurzweiligen Vormittag. Nach dem Mittagessen

in Kalsdorf ging es nicht, wie ursprünglich geplant, auf den Schöckel, leider hatte das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht, sondern zum Erinnerungshof Hermann in St. Nikolai. In diesem beeindruckenden Privatmuseum wurde man durch die auf 500 m² ausgestellten zahlreichen Werkzeuge, Gerätschaften und Hausrat aus früherer Zeit geführt, wobei der Umfang und Zustand der Sammlung sowie die Liebe mit der die Familie Hermann diese Sammlung hegt und pflegt mehr als nur eine Empfehlung wert ist. Die Brauerei Flamberger, ebenfalls in St. Nikolai gelegen, bildete den "kulturellen" Abschluss des Tages. Von Brauereibesitzer Michael Löscher wurden wir sehr pointiert in



die Geschichte des Bieres eingeführt und hatten dabei Gelegenheit einige der zahlreichen selbstgebrauten Biersorten zu verkosten. Auch eine Besichtigung der Brauerei stand anschließend am Programm. Kulinarisch endete der Tag dann beim Buschenschank Großschmidt Edelsee, bevor man die Heimreise antrat und kurz vor 22.00 Uhr wieder beim Rüsthaus in Hörmsdorf eintraf.



UNSER JUBILAR 2018 - WIR GRATULIEREN!



HFM Karl Michelitsch - 60 Jahre

ARNFELSER
BMstr. Ing. F. Arnfeler GmbH.
 8552 Eibiswald, Hörmsdorf 190
 Tel.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 201
 Fax.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 220
www.bm-arnfeler.at

Wir realisieren Ihr Objekt!
 Planung und Bauausführung, Bauleitung, Generalunternehmer

KAINACHER
 Ab-Hof-Verkauf
 A-8552 Eibiswald - Haselbach 8
 Tel.: 03466/43 373 oder 0664/47 44 772
 Fax: 03466/43 373 E-mail: office@kainacher.at
www.kainacher.at

Alles was Werbung braucht!
WERBUNG KRAMMER
 Ing. Ernst G. Kramer
www.ekrammer.at
 Hörmsdorf 199
 8552 Eibiswald
 0664 / 87 19 707

kleindienst
wohnwelten
 Tischlerei
 Wohnstudio
 Planungsbüro
 Dekoration
www.kleindienst.at

Romantikhof
HARALD KIEFER
 HÖRMSDORF 4 • 8552 EIBISWALD • ☎ 0 34 66 / 42 270
 Mo. ab 14.⁰⁰ + Di. RUHETAG

Die Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf dankt allen Sponsoren, die mit ihrem Beitrag den Druck des Jahresberichtes ermöglichen!

Die Kameraden der FF Hörmsdorf wünschen ein erfolgreiches Jahr 2018!

HA
 Weingut & Buschenschank
 Haring vlg. Pichlippi
 Hörmsdorf 48
 8552 Eibiswald
 Tel.: 03466/42381
 Öffnungszeiten: Do-So & Feiertags

MALEREI • FASSADEN • BODENBELÄGE
Malermester
Harald GALLER
 Harald Galler • Aichberg 105 • 8552 Eibiswald
 Telefon/Fax: 03466 - 42 247 • Mobil: 0664 - 790 45 04
 E-Mail: office@malerei-galler.at • Web: www.malerei-galler.at

Ehrenhöfler
SCHIEDEL Kamin SOS-Partner
 Kaminneubau • Kaminsanierung
Ofenstudio
 8054 Graz
 Kärntner Strasse 416a
 0316 / 28 22 80
 8552 Eibiswald
 Eibiswald 182
 03466 / 42 4 60
www.kaminofenpartner.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖRMSDORF

Folgende Zeitaufwände wurden 2018 (01.12.2017 - 31.12.2018) von unseren Mitgliedern erbracht:

Einsätze	959 Stunden
Kurse, Aus- und Weiterbildung	566 Stunden
Übungen	757 Stunden
Feuerwehrjugend	1.022 Stunden
Verwaltung	878 Stunden
Finanzielles (Abhaltung von Veranstaltungen, Haussammlung)	1.849 Stunden
Technische Dienste (Wartung Gerätschaften, Rüsthausumbau)	431 Stunden
Sonstiges (Vorträge, Kirchgänge, öffentl. Veransth. etc.)	982 Stunden
Gesamtaufwand	7.444 Stunden

Oben genannte Aufwände wurden bei 612 verschiedenen Tätigkeiten mit 1.842 Mann erbracht!

Pro Tag wurden damit durchschnittlich 18,79 Stunden geleistet!

Diese Leistungen entsprechen einem Betrieb mit **4,3 Vollzeitmitarbeitern** und damit einem Gegenwert von **€ 136.533,60** (Bruttodurchschnittsjahresverdienst 2016 € 31.752,-- lt. Statistik Austria)

Hinweis: Mit 2019 wird das Berichtsjahr der Feuerwehren mit dem Kalenderjahr angeglichen, das heißt, das Berichtsjahr geht nicht mehr von Dezember bis November, sondern von Jänner bis Dezember. Das Berichtsjahr 2018 hat zum Ausgleich 13 Monate, die von 01.12.2017 bis 31.12.2018 reichen. Oben angeführte Daten beziehen sich auf diesen Zeitraum, die Durchschnittsdaten wurden ebenso auf 13 Monate gerechnet.

Termine 2019:

05.05.2019: Florianisonntag, Präsentation der Feuerwehren der Marktgemeinde Eibiswald, 10⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr, Kirchplatz Eibiswald

26.05.2019: Fetzenmarkt, ab 07⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

25.08.2019: Frühschoppen und Entenrennen, ab 10⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

24.12.2019: 08⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf
Hörmsdorf 260, 8552 Eibiswald

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Text und Layout:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Fotos:

FF Hörmsdorf

Druck:

Werbung Krammer

NOTRUF

EURO-NOTRUF	112
FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
Vergiftungsinfozentrale	01/4064343
Bergrettung	140
Landeswarnzentrale	130

KONTAKT FF HÖRMSDORF

HBI Hans Jürgen Ferlitsch 0664/5157121
OBI Hans-Jürgen Novak 0660/3968757